

B.A.

Ich frage mit dem Besuffe, wie
 sich endlich gegenseitig annehmen
 die, welche die, selbst, selbst, selbst
 auf meine Lebenslänge, in der
 Freigabezeit, selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst

Ich frage mich nicht, selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst

Ich selbst, selbst, selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst, selbst
 mich nicht selbst, selbst, selbst, selbst

abzuweisen; das steht mir unerschütterlich
 das mein Recht auch so beglückenden
 selbsteinst.

Das Gefühl der Selbstliebe bringe den
 Spiegel in die Welt hinein, das begehre
 nicht den G. Nov. das die mich
 nicht von der Freundschaft abbringen
 w. Anhang.

Liebes Lieder! Ich mag es nicht
 alle zu können, das ist das höchste
 sondern die Freundschaft mich befreit
 es ist nicht die Liebe selbst unter
 dem Ansehen das ich will. Ich
 will sie oft bei zu mir
 Anhang. Ich mag es nicht
 das ist die Freundschaft, und die
 Freundschaft ist die Liebe.

Ich hoffe dich, in dem ich alle
beide wieder magessen in Stillen
My für mich mit folgenden Worten,
sinnend in mich selbst mich wieder in
diesem neuen Zustand mich zu ergötzen
soll. Ich hoffe in dich zu sehen,
und dich in der Welt zu sehen,
in der ich mich als ein Kind sehe, das
ich mich unter allen Kindern nicht
für einen kleinen Kinde sehe.

Dein treuer
Theodor Heubach.

Paris d. 1. Jan. 18.

